Eumetazoa

Bilateria

Protostomier Lochotrophozoa Plathelminthes

Basale Klassifikation

- I. Turbellaria [Strudelwürmer]
- II. Digenea (Trematoda) [Saugwürmer]
- III. Cestoda [Bandwürmer]

Basale Charakteristika

- Dorsoventral abgeflacht
- Parenchym (mesodermal) -> Schizocoel
- Kein echtes Coelom
- Gastrovaskularsystem (kein After)
- Kein Blutgefäßsystem
- Hautmuskelschlauch (Epidermis, Längs- + Ringmuskulatur, z.T. Diagonalmusk.)
- Nervensystem: Cerebralganglien + längsparallele Markstränge
- Protonephridien
- Häufig zwittrig
- Hautatmung

Plathelminthes Turbellaria

Körperbau+ Lokomotion

Ernähr

system

Sinnesorgan

Exkretion

Fortpflanzung + Entwicklung

- Aurikel (Kopf ist abgesetzt)
- Hautmuskelschlauch (Epidermis, Ring-, Längs- und Diagonalmuskulatur)
- Gastrovaskularsystem ist variabel (acoel, rhabdocoel, triclad, polyclad)
- Mund an ventraler Mittellinie
- Ausstülbbarer Pharynx (ektrodermal)
- Blinder Mitteldarm (endodermal)
- Hautatmung
- Dorsales Gehirn
- Paariges Cerebralganglion + längsverlaufende Markstränge (z.T. mehrere)
- z.T. **Kommissuren** (Querverbindungen)
- Statocysten (Gleichgewicht)
- Grubenorgane (Chemorezeptor, Strömungssinn) am Kopf
- Invertierte **Pigmentbecherocellen** (1-2 Paare)
 - Intensität + Richtung des Lichtes
 - Negative Phototaxis
- Protonephridien
- Zwittrig
- Artrium genitale (gemeinsame Mündung der weiblichen und männlichen Geschlechtsöffnungen)
- Prozessierung der Eier aus dem Keimstock durch vom Keimstock getrennte Dotterstöcke -> Anlagerung von Dotterzellen (ectolecithale Eier)
- Häufig direkte Entwicklung
- z.T. ungeschlechtliche Fortpflanzung (Querteilung)
- gute **Regenerationsfähigkeit** (Bsp. Teilen des Wurms führt zur Regeneration beider Hälften)

Abbildungen zum Beschriften

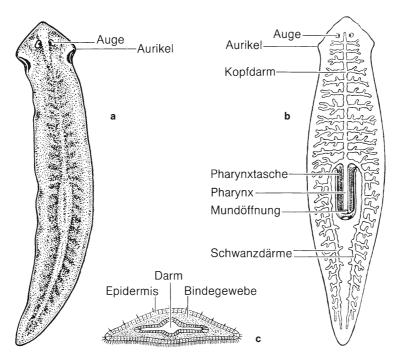


Abb. 54 Dugesia gonocephala. a Dorsalansicht eines lebenden Tieres (aus Engelhardt), b Organisationsschema, c Querschnitt durch den vorderen Bereich des Körpers

- synctiale Neodermis
 - o Anpassung an Parasitismus
 - o Entwicklung während des larvalen Stadiums
 - o mesodermalen Ursprungs
 - o Schutz vor Immunabwehr und Verdauungsenzymen des Wirtes
 - o z.T. Exkretion, Osmoregulation, Nahrungsaufnahme (Hautatmung)
- Hautmuskelschlauch
- Ventrale Mundöffnung
- Ein oder mehrere Saugnäpfe
- Gastrovaskularsystem
- Pharynx+Ösophagus
- Blinder Mitteldarm
- Paariges Cerebralganglion mit...
 - o 2 ventralen, längsverlaufenden Marksträngen
 - o 2 lateralen, längsverlaufenden Marksträngen
 - o 3 Paar in apikale Richtung
- Kommissuren
- Lichtsinn (nur bei freilebenden Formen, parasitär reduziert)
- Protonephridien mit 2 längsverlaufenden, langen Kanälen

- Wirtswechsel in Kombination mit Metagenese
- · sehr häufig zwittrig
- männlicher Geschlechtsapparat
 - o Cirrusbeutel + Cirrus (ausstülbbares Begattungsorgan)
 - paarige Hoden + Vas deferens / vasa efferentia (ausleitende Samenkanäle/leiter)
- weiblicher Geschlechtsapparat
 - Germarium (Keimstock)
 - o Receptaculum seminis
 - Speicher von Samenflüssigkeit
 - Vitellarium (Dotterstock)
 - Prozessierung der befruchteten Zygote durch Anlagerung von Dotterzellen zur Ernährung
 - Mehlissche Drüse
 - Prozessierung des Ootyps durch Anlagerung von Drüsenzellen (Verhärtung -> Resistenz)
 - Lauresscher Kanal
 - vermutlich Ausleitung überschüssigen Spermas
 - o Vagina
 - Uterus

Abbildungen zum Beschriften

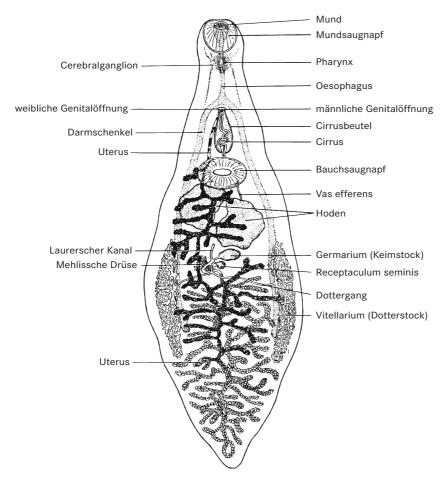


Abb. 55 Dicrocoelium dendriticum, Ventralansicht, $28 \times$

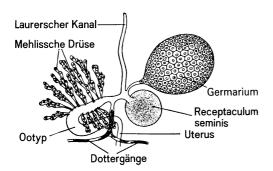


Abb. 56 Weibliche Geschlechtsorgane von *Dicrocoelium dendriticum*. Etwa 300×. (Aus BRAUN, nach LEUCKART)

Lebenszyklus des kleinen Leberegels

- I. **Endwirt**: Herbivore Tiere, vor allem Weidetiere, auch Menschen [ca. 7 Wochen]
 - vorwiegend in Gallengängen
 - Produktion von Eiern, welche über Gallenfluss in den Darm gelangen
 - Exkretion
 - Eier in Exkrementen äußerst resistent und langlebig
 - enthalten voll entwickelte **Miracidien** (Wimpernlarven)
- II. **1. Zwischenwirt**: Landlugenschnecken (Pulmonata) [ca.4 Monate]
 - Durchbohren Darm der Schnecken
 - Aufbau der Neodermis
 - Entwicklung zu Sporocysten 1. Ordnung
 - Parthenogenese
 - Entwicklung zu Sporocysten 2. Ordnung
 - vegetativ -> Zerkarien
 - mobile Zerkarien wandern in die Atemhöhle der Landlungenschnecken
 - Abgabe der Zerkarien in Form von kleinen Schleimbällen (pro Ball ca 400 Zerkarien)
- III. 2. Zwischenwirt: Ameisen (Formica) [ca. 2 Monate]
 - **Zystisierung als Metazerkarien** in Leibeshöhle der Ameisen (Überdauerung)
 - Eine bis wenige Zerkarien wandern ins Unterschlundganglion der Ameise
 - Verhaltensänderung durch Manipulation -> Mandibelkrampf
 - Temperaturregulatorisch -> zu bestimmter Zeit
 - Festbeißen der Ameise an Grashalmen o.ä.
 - Aufnahme durch Endwirt

Entwicklung und Pathogenität des chinesischen Leberegels

- Heterogonie
- Endwirt: Mensch und einige Säuger (Gallengänge, Pankreas, Duodenum)
- Zwischenwirt: Schnecken und Karpfenfische (Heterogonie)
- Krankheitssymptome beim Menschen
 - o Magen-Darm-Beschwerden
 - Gelbsucht
 - Blutiger Durchfall
 - Blutmangel (Anämie)
 - o z.T. mit Todesfolgen

Entwicklung und Pathogenität des Pärchenegels (Schistosoma)

- Bilharziose
- Endwirt: Menschen, einige Säuger, z.T. Wasservögel
- Zwischenwirt: Schnecke (Heterogonie)
- Infektion durch Aufenthalt in stehenden Gewässern (pekutan: durchbohren die Haut)
- vor allem (sub)tropisch

Bilharziose

- Blasenbilharziose
 - o Pärchenegel lebt in Gefäßen der Harnblase
 - o blutiger Urin, Blasenkrebs
- Darmbilharziose
 - Pärchenegel lebt in Mesenterialvenen (fördern venöses Blut aus Darmabschnitten; O2-arm, nährstoffreich)
 - o Fibrose, Vergr. der Leber, portaler Hochdruck, Vergr. der Milz
 - o Blutiger Stuhl

- Scolex
- Gliederung des Körpers
 - o Proglottiden
 - Wachstumszone hinter Scolex
 - o sukzessive Reifung nach caudal
 - o letzte Glieder mit reifen Eiern abgestoßen
- synctiale Neodermis (Anpassung an Parasitismus)
- Pinocytose; Mikrovilli auf Oberfläche
- kein Darm -> Anpassung an Parasitismus
- Nervensystem: Plexus, Markstränge + paarige Cerebralganglien, Kommissuren je Glied
- **Protonephridien** (4 Längskanäle und Querkanäle je Glied)
- Hautmuskelschlauch
- zwittrig
- proteandrisch (männlicher Geschlechtsorgane früher in der Entwicklung ausgeprägt)
- Autogamie
- männlicher Geschlechtsapparat (für Funktion: s. oben "Digenea")
 - o Hodenbläschen, Vasa efferentia / vas deferens
 - o Cirrusbeutel + Cirrus
- weiblicher Geschlechtsapparat (für Funktion: s. oben "Digenea")
 - Vagina
 - o Uterus
 - o Germarium
 - o Receptaculum seminis
 - Ootyp+Mehlissche Drüse
 - o Vitellarium
- 1. Larvenstadium: **Oncosphäre** (Harkenlarve)
- 2. Larvenstadium: Finne (Encystierung im Gewebe)
- Metamorphose
- Entwicklungszyklus des Rinderbandwurms
 - o Endwirt: Mensch (im Darm bis zu 14 Jahre)
 - o Zwischenwirt: Rind (vor allem im Muskelgewebe)
 - o Verbreitung: Kot mit mobilen Proglottiden
- Entwicklungszyklus des Schweinebandwurms
 - o Endwirt: Mensch, Raubtiere
 - o 1. Zwischenwirt: Süßwasserkrebs
 - o 2. Zwischenwirt: Fische

Extrem pathogene Vertreter der Cestoden für den Menschen

- Hundebandwurm und Fuchsbandwurm
- Mensch als Zwischenwirt
 - o Bildung von Hydratidenblasen
 - vegetative Vermehrung (schnell)
 - o Metagenese
- Blasen mit bis zu 40 cm Durchmesser vor allem in Leber und Lunge
 - -> zystische Echinococcose
- riskante opperative Entfernung / Sterberate bei 4%

Abbildungen zum Beschriften

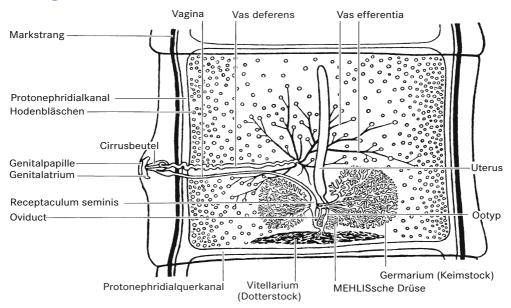


Abb. 63 Proglottis mittleren Reifegrades vom Rinderbandwurm, Taenia saginata

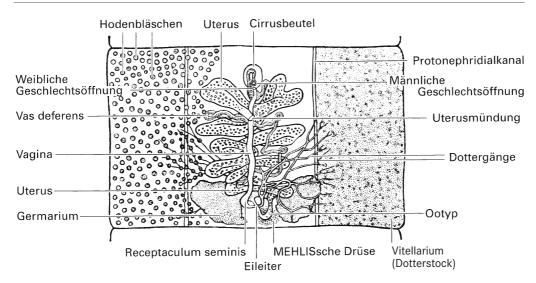


Abb. 64 Proglottis mittleren Reifegrades vom Fischbandwurm, *Diphyllobothrium latum*. Rechts nur der Dotterstock, links nur die Hoden eingezeichnet